



Die Psychosexuelle Entwicklung von Kindern professionell zu begleiten, bedeutet jedes Kind in seiner Besonderheit wahrzunehmen, Kinder nicht vor allen an anderen zu messen und unterschiedliche Entwicklungswege als Spielarten des Normalen anzusehen.

## Was wir brauchen für einen sicheren Umgang mit den Ausdrucksformen kindlicher Sexualität im Arbeitsalltag:

- Fachwissen
- Selbstreflexion
- Gemeinsame Haltung im Team
- Weiterbildungen
- Vertrauen zu Träger, Leitung und Team
- Erfahrung
- Wertschätzende Elternarbeit zum Thema
- Offene und respektvolle Gesprächskultur im Team und mit den Eltern
- Gemeinsam erarbeitete Ziele und Umgangsformen – Konsens
- Klare Regeln
- Sexualpädagogisches Konzept

### Kinder sind sexuelle Wesen von Anfang an - Sexualität wird gelernt...

- durch die Atmosphäre und die Werte zu Hause
- durch die Einstellung von Mutter/Vater/Eltern zu Körper, Nacktsein und Sexualität
- durch das Vorbild von Mutter/Vater/Eltern und deren Liebesbeziehungen
- durch Werte und Geschlechterrollenbilder der Gesellschaft

Kindliche Sexualität ist spontanes, lustvolles Körpererleben mit allen Sinnen, Wahrnehmung angenehmer Körpergefühle, spielerisch und ganzheitlich, Wunsch nach Unbefangenheit, Geborgenheit und Nähe

### Kinder sind sexuelle Wesen von Anfang an - Sexualität wird gelernt...

- durch Erfahrungen wie Geborgenheit, Nähe, Zärtlichkeit, Zuwendung, Verlässlichkeit, Rituale, Wärme
- durch Reinlichkeitserziehung und die Bewertung von Körperfunktionen durch Erwachsene
- dadurch, wie ein Kind seinen Körper entdecken darf
- durch den Kontakt zu anderen Kindern



Evangelische  
Gesamtkirchengemeinde  
Bergstraße Nord

## Kinder sind sexuelle Wesen von Anfang an - Sexualität wird gelernt

Psychosexuelle Entwicklung und Sexualität im Kindesalter sowie Sexualpädagogik in der Kita



Evangelischer  
Laurentius Kindergarten

## Kindliche Sexualentwicklung

Der Begriff "Sexualität" hat nichts mit dem Geschlechtsakt zu tun, sondern ist lebensnotwendig und ein menschliches Grundbedürfnis jeden Alters.

Die sexuelle Entwicklung läuft niemals gradlinig und bei allen Kindern gleich. Die psychosexuelle Entwicklung ist individuell und unterliegt verschiedenen

Einflussfaktoren:

- Gesellschaftliche Aspekte
- Kulturelle Normen
- Moral- und Wertevorstellungen

Kindliche Sexualität ist keine erwachsene Sexualität!

Sie ist spielerisch, absichtslos, spontan, neugierig & nicht genital fixiert.

Kindliche Ausdrucksformen von Sexualität:

- Auf sich selbst bezogen, bspw. Selbstbefriedigung
- Auf andere Kinder bezogen; Körpererkundung/Doktorspiele
- Auf Erwachsene bezogen, bspw. Schmusen (Nähe und Geborgenheit)

## Psychosexuelle Entwicklung des Kindes

### Erstes Lebensjahr:

Mit dem Mund wird die Welt erkundet, mit dem Körper wird die Welt erfahren (durch Berührungen, Liebkosungen,...); genießt seelische Nähe und Urvertrauen.

### Zweites Lebensjahr:

Die Genitalien werden entdeckt (berühren, anfassen, anschauen).

Lernt alle Körperteile kennen und dass es mehr als ein Geschlecht gibt; ordnet sich einem zu.

### Drittes Lebensjahr:

Viele Fragen zu Zeugung, Schwangerschaft und Geburt.

möchte "Nein" sagen dürfen und ist manchmal in der Trotzphase; es möchte ernstgenommen werden.

### Viertes bis Fünftes Lebensjahr:

Rollenspiele, Eltern-Kind-Spiele.

Kinder verlieben sich, sind auf der Suche nach Nähe, Wärme und Geborgenheit bei anderen Kindern; lernen soziale Regeln und entwickeln Körperscham

### Sechstes Lebensjahr:

Das eigene Geschlecht ist wichtig.

Viele Kinder reizen Erwachsene mit sexuell gefärbter Sprache - dahinter stecken oftmals viele Fragen!

## Kindliche Sexualität in der Kita

Die Begleitung kindlicher Sexualität mündet in der Vermittlung sexueller Bildung für Kinder, wenn Körper, Gefühle und Kognition miteinbezogen werden.

- Hygieneerziehung
- Förderung der Körperwahrnehmung, des körperlichen Wohlbefindens, der Genussfähigkeit und gesunder Ernährung
- körperliche Aktivität/Bewegungsspiele
- Wissensvermittlung zu verschiedenen Formen von Familien
- Thematisierung von Geschlechterrollen
- Partizipation/Beschwerdemanagement
- Schutzkonzept

### Sexualaufklärung mit Kindern

Initiative zur Sexualaufklärung kommt vom Kind

- Fragen altersgemäß beantworten
- Ehrlich und sachlich korrekt antworten
- Fragen bei Bedarf an Bedenkzeit vertagen

Wichtig - bei gestellten Fragen hellhörig bleiben:

- Ist die gestellte Frage kindgerecht?
- Steckt evtl. noch eine Frage dahinter?
- Deutet die Frage auf Erfahrungen hin, die nicht altersangemessen sind?

### Doktorspiele

- Klare Regeln!
- Geschützter Raum zum Ausprobieren
- Kindern Vertrauen schenken
- Eltern in ihrer Sorge wahr- & ernst nehmen
- Thema normalisieren - es ist kein Tabu Thema!